KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Existenzgründung in Kolumbien

Die Reci-Kolpingsfamilie zwischen Hoffnung und Überlebenskampf in Bogotá

Flor und Joana, zwei junge Frauen, die aber schon viel erlebt haben, sind Recycling-Spezialisten – *Recicladores.* So nennen sich tausende von Menschen in Lateinamerika, die in den Wohlstandsabfällen begüterter Familien nach Verwertbarem suchen, vor allem nach Papier, Plastikflaschen, Kartonagen und Glas. Denn das sind Rohstoffe, die sie zum Recyceln weiterverkaufen können. Auch wenn viele Menschen auf sie herabschauen: „Wir stehlen niemandem etwas", sagt Flor. „Die einzige Müllhalde Bogotás läuft über. Wenn wir unsere Arbeit nicht machen würden, dann wäre das noch viel schlimmer. Und wir tun etwas für die Umwelt."

Inzwischen haben sich Kooperativen gebildet, die die Abfälle von großen Firmen und Büros sammeln. Flor hat viele Jahre bei der größten Kooperative gearbeitet. Die Organisation wurde so korrupt, dass wenige Menschen viel und viele Menschen wenig verdient haben. Da hat sie sich verabschiedet und zunächst allein weitergemacht. Doch allein Überleben ist schwer.

Inzwischen haben sich 17 *Recicladores* zur Reci-Kolpingsfamilie zusammengeschlossen, und durch die Gemeinschaft haben sie neuen Mut und Selbstvertrauen gewonnen. Sie wühlen sich durch den Abfall, bevor die Müllabfuhr kommt. Doch zum Leben reicht der Erlös nicht, denn die Kette derer, die am Müll verdienen, ist lang. Für ein Kilo weißes Papier bekommen die *Recicladores* umgerechnet 17 Cent, ein Kilo Kunststoff-Flaschen bringt 10 Cent ein. So verdienen sie fünf bis sieben Euro am Tag, dreimal die Woche, denn nur an drei Tagen wird der Abfall vor die Türen gestellt. Der Lastwagenfahrer, der ihren Müll zu den Recycling-Firmen bringt, verkauft diesen noch einmal für das Vierfache.

Die Müllsammler verzeichnen bereits höhere Erträge, weil sie dank der Spenden aus Deutschland eine Maschine kaufen konnten, mit der man Plastikflaschen pressen kann. Zusätzliche Arbeitshilfen wären eine große Erleichterung im täglichen Kampf ums Überleben in Bogotá. Zum Beispiel würden einige einfache Handkarren die Arbeit sehr erleichtern, denn es kostet viel Zeit und Kraft, den Müll zu Fuß zu schleppen.

Geben Sie der Reci-Kolpingsfamilie durch Ihre Spende eine Chance auf ein besseres und würdiges Leben!

Projekt: **Müllsammler Bogotá**

Projekt-Nr.: **EM-2704**

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung immer die Projektnummer und Ihre Anschrift an!

Projektkosten:

Kosten für einen Handkarren	**120 Euro**

(alles ca.-Angaben)

Spendenkonto
KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE74 4006 0265 0001 3135 00
BIC: GENODEM1DKM

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns mit Ihrer Spende ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.

DZI Spenden-Siegel

08/10